

AA 25.1.12

Konfuzius sagt...

Salzmannschule in Schnepfenthal zeigt beim Tag der offenen Tür sein Konfuzius-Klassenzimmer

Von Uwe-Jens Igel

SCHNEPFENTHAL. „Ist man in kleinen Dingen nicht geduldig, bringt man die großen Vorhaben zum Scheitern“, sagt Konfuzius. Übersetzt heißt das für die Schüler der Chinesisch-Gruppe der Salzmannschule in Schnepfenthal: Die etwa 1800 Schriftzeichen lernen, um das Abitur im Fach Chinesisch zu bestehen.

Im Fach Chinesisch? „Ja, genau“, sagt Dirk Schmidt, der Direktor der Salzmannschule. „Wir bieten als Sprachengymnasium neben den »üblichen« Fremdsprachen auch Japanisch, Arabisch und eben Chinesisch an. Darüber hinaus entstand bei uns in Kooperation mit dem Konfuzius-Institut Leipzig ein Konfuzius-Klassenzimmer. Es soll neben der Sprache auch die Kultur des Landes vermitteln. Dies dient dem besseren Miteinander der Völker und bietet Interessierten vielfältige Aktivitäten an.“

Zum Tag der offenen Tür am kommenden Samstag,

28. Januar, steht von 12 bis 17 Uhr nicht nur diese Einrichtung im Fokus des Besucherinteresses. „Für uns ist es eine große Hilfe beim Lernen“, sagt Anna-Lena Rönnert, die inspiriert durch eine China-Reise mit den Eltern auf die Sprache und das Land aufmerksam wurde und geduldig Schriftzeichen büffelt.

Hintergrund

- Ein Konfuzius-Klassenzimmer – benannt nach dem chinesischen Philosophen – ist eine Einrichtung zur Vermittlung von Kenntnissen der chinesischen Sprache und Kultur. Von weltweit 460 derartiger Einrichtungen ist es das einzige in Thüringen.

- Kontakt: Gymnasium Salzmannschule Schnepfenthal, Klostermühlenweg 2-8, 99880 Waltershausen, Telefon: 0 36 22 / 91 30



Anna-Lena Rönnert (hinten) und Alisa Möhrke vom Gymnasium Salzmannschule in Schnepfenthal lernen Chinesisch. Die Schriftzeichen bedeuten: „Hallo“ (oben) und „Wir lernen Chinesisch“.

Foto: Uwe-Jens Igel